

## Studierende auf den Spuren Beethovens

Auf den Spuren Ludwig van Beethovens waren Studierende in einem Praxismodul der Germanistik zusammen mit ihrem Dozenten Dr. Mario Leis. Im Universitäts-, Stadt- und Beethovenarchiv setzten sie über Briefe, Zeitungsartikel und zeitgenössische Berichte ein Mosaik zusammen, das nun als Buch erschienen ist.

Auf über 100 Seiten zeichnet das „Beethoven-ABC“ ein Bild des humorvollen, geselligen Menschen Beethoven nach, der auch nach Einsetzen seiner Taubheit – schon mit weniger als 30 Jahren – nicht nur der feindselige Misantroph war, als der er häufig galt.

**Beethoven-ABC, Hg. Lisa Höcker, Verlag für Kultur und Wissenschaft Dr. Thomas Schirmmacher, Bonn 2020, bestellbar im Buchhandel oder über [info@vkwonline.de](mailto:info@vkwonline.de), ISBN 978-3-86269-190-6**



Foto: Ulrike Eva Klopp



Foto: Beethovenarchiv

### Ein Freund Beethovens: Franz Gerhard Wegeler

Der 1765 in Bonn geborene Franz Gerhard Wegeler war ein enger Begleiter Ludwig van Beethovens. Trotz des Altersunterschieds von fünf Jahren verband sie schon in Jugendtagen eine enge Freundschaft, die bis an ihr Lebensende hielt. Nach dem Tod Beethovens verfasste Wegeler zusammen mit Ferdinand Ries die erste authentische Biographie über dessen Leben.

Aber Wegeler war weit mehr als der fürsorgliche Freund, als der er in der Beethoven-Literatur bekannt ist. Er studierte Medizin, wurde Professor an der kurkölnischen Universität, stieg zum Leiter der Medizinalpolizei des Rhein-Mosel-Départements auf und machte sich einen Namen als Direktor der Bonner Hebammenschule.

Wenig Beachtung erfuhren bislang seine in Staats- und Landesarchiven verstreut liegenden wissenschaftlichen Arbeiten. Norbert Flörken hat sie zu einer ersten, umfassenden Edition von Wegelers Reden und Schriften 1786-1845 zusammengeführt. Dieser Band eröffnet die Reihe „Bonner Gelehrte“ im BonnBuchVerlag:

**Norbert Flörken, 504 Seiten, Gebundene Ausgabe, 24,80 Euro, ISBN: 978-3-9818821-7-9**

Band zwei gilt dem Bonner Chemie-Pionier Ferdinand Wurzer, ebenfalls Zeitgenosse Ludwig van Beethovens und Schulfreund Wegelers. Band drei ist soeben erschienen und gilt Eulogius Schneider, Theologe, Franziskanerpater und späterer Jakobiner. Er lehrte seit 1789 an der kurfürstlichen Bonner Universität. In seinem berühmtesten Schüler, Ludwig van Beethoven, weckte der radikale Aufklärer die Begeisterung für die Ideale der französischen Revolution, die später Ausdruck in dessen Oper Fidelio fanden.

◀ Die Studierendengruppe und ihr Dozent an einem Quartettstisch, an dem auch Beethoven gespielt haben soll. Ihr Buch ist jetzt erschienen.

## Diesen Duft mochte schon Beethoven

Die Rezeptur ist geheim – aber wer wissen möchte, welchen Duft Ludwig van Beethoven schätzte, kann ihn noch heute im Kölner Farina-Duftmuseum bei einem Absolventen der Universität Bonn erschnuppern: Der Pharmazeut Johann Maria Farina ist Nachfahre des Kölner Parfumeurs, der 1709 den „Duft eines italienischen Frühlingmorgens nach dem Regen“ kreierte und leitete heute das Familienunternehmen.

Das klassische Eau de Cologne von Farina orderten viele „Promis“ regelmäßig, unter ihnen Napoleon, Goethe, Mozart, Königinnen und Könige.

Neben Eintragungen im Bestellbuch enthält das Farina-Archiv auch einen Brief, der die menschliche Seite des berühmten Kunden Ludwig van Beethoven

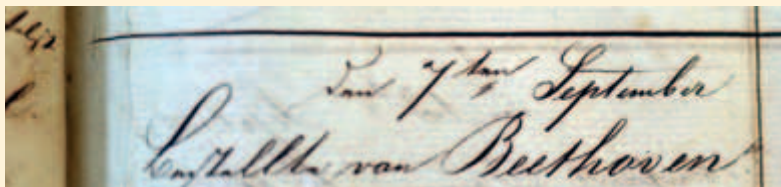


Foto: Farina-Archiv

zeigt: Er sandte ihn zusammen mit sechs Flacons Parfum an die Comtesse Josephine de Deym, als die Beziehung ihrerseits deutlich abkühlte. Seine große Ent-

täuschung drückte er so aus: „ich hab sie so lieb, als sie mich nicht liebhaben“.

[www.farina-haus.de](http://www.farina-haus.de)

▶ In solchen Rosoli-Flacons fand der Duft schon im 18. Jahrhundert prominente Fans. Eintrag im Bestellbuch im Farina-Archiv: am 9. September „Bestellte von Beethoven“



Foto: Ulrike Eva Klopp